



# Jobpaten helfen beim gelungenen Start ins Berufsleben



Schülern bei der richtigen Wahl des Berufes zu helfen – von dieser Idee war Ellen Welz sofort begeistert. So entschloss sie sich, Jobpatin zu werden: „Dieses Projekt ist eine tolle Möglichkeit, Jugendlichen aus bildungsfernen Schichten die Wichtigkeit einer Berufsausbildung und Kenntnisse über das Arbeitsleben zu vermitteln sowie eigene Erfahrungen zu teilen.“

**Das Projekt „Jobpaten“ hat die Freiwilligen Agentur Ingolstadt (FWA) vor einigen Jahren ins Leben gerufen. Es soll helfen, Jugendlichen einen optimalen Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Damit dies gelingt, stehen den jungen Leuten Jobpaten zur Seite.** Ellen Welz ist eine davon und eine weitere ist Anita Sieber. Denkt sie über die Voraussetzungen einer erfolgreichen Jobpatenschaft nach, sagt sie: „**Man braucht Toleranz, in erster Linie gegenüber Vorurteilen.**“ Ebenso entscheidend seien **Geduld, Offenheit, Mut zur Veränderung und bedingungslose Einsatzbereitschaft.**

Für Jobpate Hans-Peter Rottländer sind auch die Konsequenz beim Vereinbaren und das Einhalten von Spielregeln entscheidend. „Den meisten Jugendlichen in dem entsprechenden Alter fällt es schwer, die Wichtigkeit und Konsequenz der Berufsent-

scheidung und der Vorbereitung für eine Bewerbung zu erkennen.“ Eine Möglichkeit, diese Hürde zu überwinden: „Die Jugendlichen ernst nehmen und fair, aber konsequent im Umgang zu sein.“ Man sollte den Jugendlichen eher ein Freund sein und ihm gegenüber ehrlich sein, empfiehlt Sabrina Lahn. „Denn die Schwierigkeiten sehe ich darin, dass man wohl im ersten Moment versucht, wie ein ‚Lehrer‘ aufzutreten.“ Um genau das nicht zu tun, habe sie sich die ersten Male mit ihrem „Patenjünglichen“ in einer Freizeitumgebung getroffen. „Wir waren Billard spielen und sind essen gegangen. So öffnet sich der Jugendliche.“

Einen „Draht“ zu den Schülern zu bekommen ist also ganz wichtig, damit die Jobpatenschaft optimal verläuft und der Schüler davon profitieren kann. Doch die Erfahrungen zeigen: Nicht nur für die jungen Leute bringt diese



**Eine Jobpatin und ein Jobpate mit zwei Schülern: Von dieser gemeinsamen Zeit profitieren nicht nur die jungen Leute, sondern auch die Jobpaten.**

Fotos: Freiwilligen Agentur Ingolstadt

gemeinsame Zeit einen großen Nutzen. „**Es ist tatsächlich ein Geben und Nehmen, von dem beide Seiten profitieren**“, sagt Martin Rung. Von dieser Win-Win-Situation spricht auch Jobpatin Franziska Blicke: „Das Patenkind zieht aus der Zusammenarbeit Selbstbewusstsein, Sicherheit und natürlich unterm Strich die erfolgreiche Berufswahl und die Auswahl eines Ausbildungsplatzes.“ Und sie als Jobpate? „Ich lerne vor allem viel über den Bewerbungsprozess aus der Perspektive, die ich in meiner Arbeit nicht mehr oft einnehme.“ Auch Stefanie Pipus sieht Vorteile, sowohl für Jobpate als auch für Schüler: „Im Sinne eines lebenslangen Lernens profitieren beide Seiten von der Patenschaft und gewinnen sowohl an Lebenser-

fahrung als auch Freude an der Zusammenarbeit.“ Diese Vorteile stehen über vielem, auch über der einen oder anderen Hürde, die es zu meistern galt. „Schwierigkeiten waren am Anfang bei der Kommunikation und Erreichbarkeit. Manchmal lagen die Kommunikationsprobleme im sprachlichen Defizit der Eltern.“ Für Jobpate Markus Störmer war und ist es ganz wichtig, nicht ständig den Lehrer und Besserwisser zu spielen. „**Vorbild sein** und trotzdem auch von den eigenen Fehlern berichten. Zugleich **Wege aufzeigen**, wie man die Probleme gelöst hat.“ Wichtig sei es auch, dass die Jobpatenschaft nicht nur aus Schule und Beruf bestehe. „Ich unternehme zeitweise auch am Wochenende etwas mit meinem Schüler;

in einer KFZ-Werkstatt arbeiten, wandern, Go-Kart-Fahren, Technik-Museen besuchen usw.“ Auch dies könne dem Jugendlichen etwas für sein Leben bringen. „Insbesondere, wenn der Schüler diese Möglichkeiten im Elternhaus oder der Schule nicht hat.“ Beachte man diese

Punkte, seien dies Türöffner für eine erfolgreiche Patenschaft. Denkt Jobpate Gunther Dobler über sein Engagement nach, meinte er: „Ich denke, dass jeder in unserer Gesellschaft eine Verantwortung für andere übernehmen sollte, denen es nicht so gut geht wie einem selbst.“



**Viel Freude bereitet Ellen Welz ihr Einsatz als Jobpatin, hier mit Schülerin Ipek und ihrer Mama.**

**Junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben zu begleiten – eine tolle Aufgabe!** Wer sich in diesem Bereich engagieren möchte, wendet sich an die Freiwilligen Agentur Ingolstadt. Die Geschäftsstelle ist von Montag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 10 bis 13 Uhr besetzt. Zudem ist es möglich, auch außerhalb der Geschäftszeiten Termine zu vereinbaren. Die Telefonnummer der FWA lautet 08 41/9 51 67 55. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://www.freiwilligenagentur-in.de> Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage. Sie sind interessiert? Dann registrieren Sie sich doch direkt auf unserer Homepage oder melden sich per Telefon: 08 41/9 51 67 55 (Mo von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Do von 10 bis 13 Uhr) oder per E-Mail: [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de).

## Die „Kleinen Entdecker“ suchen große Freiwillige

Die Freiwilligen Agentur Ingolstadt bietet am Samstag, 29.11.2014, erneut eine Schulung für Freiwillige an, die in Kindertagesstätten mit Kindern im Alter von vier bis acht Jahren experimentieren wollen. In der Schulung werden die The-

men „Steine und Erde“, „Licht und Schatten“ sowie „Heiß und Kalt“ kindgerecht aufbereitet und dazu spannende Experimente vorgestellt. Diese helfen, die Welt der Naturwissenschaft zu enträtseln. Im Vordergrund steht, den Forschergeist der Kinder

zu wecken und zu fördern. **Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Viel wichtiger ist die Freude am Umgang mit Kindern.** Wenn Sie interessiert sind, am Projekt „Kleine Entdecker“ ehrenamtlich mitzumachen, melden Sie sich bitte bei der Freiwilli-

gen Agentur Ingolstadt e.V., Kreuzstraße 12, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/951 67 55, Mail: [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de), [www.freiwilligenagentur-in.de](http://www.freiwilligenagentur-in.de).



## Neuwahlen - frischer Wind bei der FWA

In der jüngsten Mitgliederversammlung der FWA gab es Neuwahlen und die 1. Vorsitzende Veronika Peters bleibt im Amt. Sie scharfte ein neues Team um sich, das

sich wie folgt zusammensetzt: Auf die Position des Stellvertretenden Vorsitzenden rückt Raimund Egger. Ein Auge auf die Finanzen wirft künftig Kassier Günther Menig und Suzanne Schattenhofer besetzt neu die Position der Schriftführerin. Als Beisitzer wurden

Jörg Schlagbauer, Karoline Schwärzli-Bühler, Lydia Halhuber-Gassner, Helga Hieblinger, Sven Neuenfeldt, Yener Cökusu und Barbara Plötz gewählt. „Wir wollen jünger und frecher werden“, nannte Veronika Peters ein Ziel für die nächste Amtsperiode.

# Wir brauchen Ihre Unterstützung!



Für die **Tafel** werden Freiwillige gesucht, die sich zutrauen, in 2-er-Teams mit einem Kühllieferwagen (Sprinter) die Waren von Supermär-

ten und Diskountern abzuholen. Es sind Montag bis Freitag jeweils um 8 Uhr unterschiedliche Touren in max. 4 - 5 Stunden abzufahren. Zudem braucht die Tafel Männer, die v.a. Lebensmittel einsortieren und stapeln. Eine ausreichende körperliche Belastbarkeit sollte gegeben sein, da auch Kisten zu tragen sind. Die

Arbeitszeit muss nicht komplett ausgefüllt werden. Es ist auch hilfreich, wenn etwa vier Stunden am Stück mitgeholfen werden kann. **Gesucht wird eine Freiwillige bzw. ein Freiwilliger, die / der einmal im Monat eine taublinde Frau im Zug zum Hbf. München begleitet und wieder abholt.** Das Wich-

tigste hierbei ist, der Frau beim Ein- und Aussteigen zu helfen. In München wird die Frau zu den Terminen von einer anderen Person abgeholt und wieder zurückgebracht. Die Abfahrt in Ingolstadt wird etwa um 11 Uhr sein, die Termine beginnen um 13 Uhr und dauern etwa zwei Stunden. Die Zugfahrt ist für die Begleitperson kos-

tenfrei. Die Begleitperson kann die freie Zeit in München für einen Stadtbummel nutzen. Bei vielen Anfragen, die an uns gerichtet werden, geht es um **handwerkliche Unterstützung** für Personen, die sich nicht selbst helfen und sich auch keine professionelle Hilfe leisten können. Meist geht es um kleine

Reparaturen, oder auch Regale anbringen. Gesucht werden Freiwillige, die in der Geschäftsstelle mithelfen, z.B. in der Beratung, bei der Datenbankpflege, im IT-Bereich, für Recherchearbeiten, bei Sponsorenfindung und Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen/Schulungen.

### FWA-interne Suche

Für die Organisation von Partnerschaftstagen im Rahmen von CSR (Corporate Social Responsibility) suchen wir engagierte Menschen, die in Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen und Unternehmen kreative Projektideen entwickeln und diese bei der Durchführung begleiten.